Internationale LETR-Konferenz 2026 in Grand Rapids, Michigan (USA)

Nach der LETR Europa-Konferenz im Juni 2026 erhielt ich die Möglichkeit, auf Einladung der internationalen LETR-Organisation an der diesjährigen internationalen LETR-Konferenz in Grand Rapids, Michigan (USA), teilzunehmen und dabei das LETR Programm Switzerland unter dem Patronat der IPA Schweiz zu vertreten.

Am Dienstag, 3. November 2026, ging es mit der Swiss los nach Chicago und anschliessendem Regionalflug nach Grand Rapids. Da die Konferenz erst am Donnerstag begann, blieb mir am Mittwoch Zeit, Grand Rapids zu erkunden. Die Stadt ist in den USA als „Beer City USA“ bekannt und verfügt über eine beeindruckende Anzahl lokaler Brauereien. Darüber hinaus ist Grand Rapids die Heimatstadt des 38. Präsidenten der Vereinigten Staaten, Gerald Ford, dem ein eigenes Museum gewidmet ist.

Bereits am Mittwochabend fand mit einem Unified-3x3-Basketballturnier der erste offizielle Programmpunkt statt. Unified Sports ist ein zentrales Element von Special Olympics und ermöglicht es Menschen mit und ohne Beeinträchtigung, gemeinsam Sport zu treiben und als Team anzutreten. Bereits hier wurde spürbar, dass bei LETR und Special Olympics nicht nur der Sport, sondern vor allem die Begegnungen zwischen Menschen im Mittelpunkt stehen.

Am Donnerstagmorgen wurde die Konferenz mit rund 1'100 Teilnehmenden feierlich eröffnet. Vertreten waren Angehörige von Polizeibehörden, Verantwortliche von Special Olympics sowie Athletinnen und Athleten aus zahlreichen Ländern. Nach der Orientierung im weitläufigen Kongresszentrum konnten die Teilnehmenden verschiedene Fachveranstaltungen besuchen.

Für mich besonders interessant war die sogenannte Newcomer Session, in welcher die Geschichte von LETR von den Anfängen bis heute vorgestellt wurde. Ein besonderer Höhepunkt war dabei der Besuch von Richard LaMunyon, dem Mitbegründer des Law Enforcement Torch Run. Er berichtete persönlich von den Anfängen der Bewegung im Jahr 1981 und zeigte sich beeindruckt davon, welche weltweite Bedeutung und Grösse LETR inzwischen erreicht hat. Seine Ausführungen machten deutlich, dass aus einer einfachen Idee eine internationale Bewegung entstanden ist, welche heute Millionen von Menschen erreicht und Special Olympics weltweit unterstützt.

In den folgenden Tagen standen verschiedene Workshops, Austauschsitzungen regionaler und internationaler Koordinatoren sowie die Vorstellung erfolgreicher nationaler Programme auf dem Programm. Ebenso wurden Athletinnen und Athleten, LETR-Organisationen sowie Einzelpersonen geehrt, die sich im vergangenen Jahr besonders für die Ziele von LETR eingesetzt hatten.

Auch das gesellschaftliche Programm kam nicht zu kurz. Das Gastgeberprogramm von LETR Michigan organisierte an den Abenden verschiedene Veranstaltungen. Zur Auswahl standen unter anderem ein Konzert mit Country-Musik, einer sensationellen Rock- und Pop-Coverband sowie typisch amerikanischem BBQ und lokalem Bier. Alternativ konnte eine lokale Brauerei besucht werden, wo ein geselliger Karaoke-Abend stattfand. Die Anlässe boten ideale Möglichkeiten, bestehende Kontakte zu pflegen und neue internationale Freundschaften zu knüpfen.

Der Samstag fanden die Highlights der Konferenz statt. Der Start machte am Morgen der Torch Run durch Downtown Grand Rapids mit rund 600 Teilnehmenden. Im Anschluss folgte der sogenannte Polar Plunge. Dabei springen die Teilnehmenden in einen mit eiskaltem Wasser gefüllten Container oder Pool und sammeln vorgängig Spendengelder zugunsten von Special Olympics. Die Aktion verbindet

auf eindrückliche Weise Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit und Teamgeist und erfreut sich in Nordamerika grosser Beliebtheit. Mitunter solchen Aktionen hat das weltweite LETR-Programm im Jahr 2025 unglaubliche 71 Mio. USD zugunsten von Special Olympics gesammelt. Vielleicht würde sich auch der eine oder andere Franken bei uns sammeln, wenn wir in einen zugefrorenen See springen würden – spektakulär wäre es sicher.

Den feierlichen Abschluss der Konferenz bildete am Samstagabend das Galadinner. In Uniform oder festlicher Kleidung blickten wir auf eine ereignisreiche Woche zurück und feierten gemeinsam die Erfolge des vergangenen Jahres sowie das Engagement der vielen Freiwilligen weltweit.

Die Teilnahme an der internationalen LETR-Konferenz war sowohl für mich persönlich als auch für das LETR Programm Switzerland von grossem Wert. Der direkte Austausch mit Verantwortlichen aus aller Welt, welche ich bisher oftmals nur aus E-Mails oder Teams-Sitzungen kannte, erwies sich als äusserst bereichernd. Gleichzeitig bot sich die Gelegenheit, das Schweizer Programm einem internationalen Publikum vorzustellen. Das Interesse und die Wertschätzung, welche unserem Engagement entgegengebracht wurden, waren beeindruckend und motivierend zugleich.
Darüber hinaus entstanden zahlreiche neue Freundschaften und Kontakte, die weit über die Konferenz hinaus Bestand haben dürften. Ganz im Sinne des IPA-Mottos ***Servo per Amikeco*** zeigte sich einmal mehr, dass gemeinsame Werte, freiwilliges Engagement und die Unterstützung von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung Grenzen überwinden und Menschen aus aller Welt verbinden können. Dieses Motto könnte ebenso gut für LETR stehen und machte die Reise nach Michigan zu einer unvergesslichen Erfahrung.

Sandro Winter, 18.11.2026